

OSTERN KULINARISCH GENIESSSEN

EMPFEHLUNGEN FÜR AUSWÄRTS UND ZU HAUSE



Schnitzeljagd und Eiertausch: Ostereiersuche aufregend anders

Statt Süßes im Wohnzimmer oder Garten zu verstecken, können Eltern die Jagd nach Schokohase und Co. kreativer gestalten – Outdoor-Experten geben spannende Tipps.

Die Tradition der Ostereiersuche hat über Jahrhunderte hinweg nicht an Reiz verloren. Nicht ohne Grund: Schon die kleinsten Kinder lieben es, Verstecktes zu suchen. Und ist der gefundene „Schatz“ dann noch eine süße Leckerei, umso besser. Da das Fest in der Frühlingszeit liegt, drängt sich eine Outdoor-Aktion geradezu auf.

Wenn vorhanden, hat vielleicht der eigene Garten Möglichkeiten zu bieten. Ansonsten gibt es Spielplätze, Parks und Waldwege. Wieso daraus nicht eine richtige Schnitzeljagd machen? Denn auch die kommt bei Kindern nicht aus der Mode, sagt Sebastian Domke, Betreiber der Webseite Schnitzeljagd-Ideen. „Kinder lieben es zu rennen, zu suchen, in Geschichten einzutauchen und am Ende das Rätsel gelöst und einen Schatz gefunden zu haben“, sagt er. „Da können sie richtig Dampf ablassen.“

Jagd als Hasen-Geschichte

Eltern sollten für die Vorbereitung einer eigenen Schnitzeljagd je nach Detailgrad eine bis drei Stunden einplanen, rät Sebastian Domke und gibt eine neunschrittige Anleitung. Punkt Nummer eins: die Mottosuche. Mit Ostern ist das Thema ja bereits vorgegeben.

Domke bittet seine Schnitzeljagden immer in eine Geschichte ein. Zu Ostern braucht das Küken Pavarotti die Hilfe der Kinder. Denn die Hasen in der Osterhasenwerkstatt haben verschlafen und müssen geweckt werden, damit sie die Eier rechtzeitig verteilen. „Entlang dieser Geschichte müssen dann Aufgaben bewältigt werden“, erklärt Domke.

Eltern, die selbst eine Schnitzeljagd entwickeln, sollten sich vier bis sechs Stationen entlang einer passenden Strecke überlegen, an deren Ende dann der Schatz versteckt ist. Sägespäne oder Holzschnitzweie wie früher sind gar nicht nötig. „Man kann zum Beispiel bunte Flatterbänder an Bäume binden oder den Weg hin

und wieder mit kleinen bunten Eiern markieren“, sagt der Schnitzeljagd-Experte.

Leckerei oder Puzzle-Teile

An den Stationen selbst kann es als Belohnung für ein gelöstes Rätsel oder eine bewältigte Aufgabe schon eine kleine Leckerei für das Osternest geben. Die Art der Aufgaben richtet sich nach dem Alter. Vier- bis Sechsjährige etwa machen gerne Bewegungsspiele. So kann zum Beispiel das Lied „Stups, der kleine Osterhase“ mit dazu passenden Bewegungen gesungen werden.

Oder ein einfaches Puzzle muss zusammengesetzt werden, dafür wird vorher ein Bild mit Ostermotiv in mehrere Teile zerschnitten. Auch spielerisches Lernen mit Übungen zu Farben oder Zahlen kann eingebaut werden. Auch der klassische Eierlauf, bei dem ein hartgekochtes Ei auf einem Esslöffel gehalten und über einen kleinen Parcours balanciert werden muss, bietet sich an.

Schulkinder dürfen schon etwas mehr herausgefordert werden, etwa mit einem Rätsel. „Das kann sich rund um Ostern drehen, oder man macht vielleicht auch mal ein Quiz zur christlichen Bedeutung des Osterfestes“, schlägt Domke vor. Dazu könnte auch die Geschichte aus einer Kinderbibel vorgelesen werden.

Die Sozial- und Erlebnispädagogin Lara Merz schlägt folgende Variante vor: Als Belohnung gibt es



an jeder Station für ein gelöstes Rätsel oder eine bewältigte Aufgabe das Teilstück einer Schatzkarte. Diese markiert am Ende zusammengesetzt den Ort des versteckten Osterschatzes. Gerade bei größeren Kindern sollte man so etwas aber nicht zu einfach gestalten, rät sie.

„Das letzte Teil liefert den entscheidenden Hinweis“, erklärt Merz. „Aber manchmal ist es zu offensichtlich, wenn von einer Karte nur noch ein Teil fehlt. Dann kann man sich zusammenreimen: Ach, das muss da an der Schaukel sein.“ Bei älteren Kindern daher viel-

leicht lieber einen Text oder ein letztes Rätsel zusammenpuzzeln lassen, dessen Lösung zum Schatz führt.

Tausch-Tour

Der „Eiertausch“ ist noch mal eine ganz andere Oster-Idee. Das Kind oder eine kleine Gruppe von Kindern – das können Geschwister oder Freunde sein – bekommt ein buntes Osterei. Nun geht es darum, sich mit diesem Ei auf die Reise durch die Nachbarschaft zu machen und es einzutauschen – alles, außer Geld, ist erlaubt. Was man auf diese Weise bekommt, wird beim Nächsten weiter eingetauscht. „In der Regel finden die Leute das so toll, dass sie, gerade wenn mehrere Kinder kommen, auch mehr geben“, weiß die Pädagogin. „Meist hat man am Ende einen großen Schatz mit ganz vielen nützlichen und manchmal auch unnützen Dingen – und meistens mit vielen leckeren Dingen!“ Nebenbei komme man mit vielen Leuten ins Gespräch.

Kinder ab acht, neun Jahren können laut Merz schon allein losziehen, sonst geht besser noch je-

mand von den Eltern mit. „Sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen haben ganz viel Spaß dabei“, sagt Merz. „Das Schöne ist: Man gibt selbst etwas und bekommt auch etwas. Und es bietet sich auch für die an, die nicht das große Portemonnaie haben.“

Solch ein Eiertausch lässt sich in einem großen Mietshaus mit mehreren Wohnungen auch indoor veranstalten. Und ist es an Ostern zu verregnet, um vor die Tür zu gehen, lässt sich sogar eine Art Schnitzeljagd im Haus veranstalten, meint Sebastian Domke. Entweder macht man in der Wohnung mehrere Rätselstationen oder die Kinder werden zu Oster-Agenten.

Dafür wird in einem Raum eine Schnur hingehängt und hergespannt, daran sind verschiedene Zettel mit Rätseln oder Aufgaben befestigt. „Die Geschichte ist dann so, dass die Schnüre Laserstrahlen sind, zwischen denen sich die Kinder wie Agenten bewegen müssen, ohne sie zu berühren“, erklärt Domke. Sind alle Rätsel und Aufgaben gelöst, ist der Weg zum Osterschatz frei. dpa-tmn



Mit Frühlingsblumen zu Ostern dekorieren

Praktische Ideen mit einfachen Materialien, Gestecken und Pflanzen wie Narzissen und Tulpen

Der Korb steht auf der Fensterbank, gefüllt mit frischem Grün und gelben Narzissen. Daneben hängen ausgeblasene Eier an dünnen Bändern von einem Zweig, während in einer Vase zarte Tulpen langsam ihre Köpfe öffnen. Osterfloristik lebt nicht von großen Gesten – sondern von einfachen Materialien, die richtig kombiniert werden.

Zu den zuverlässigsten Frühlingsboten gehören Narzissen und Osterglocken. Die kräftigen Gelbtöne wirken sofort nach Frühling und lassen sich gut in Schalen oder Körben arrangieren. Besonders praktisch sind kleine Zwiebelpflanzen im Topf: Sie werden einfach mit etwas Moos oder Holzwohle abgedeckt und wirken sofort wie ein kleines Beet auf der Fensterbank.

Ähnlich unkompliziert sind Tulpen. Sie brauchen kaum Begleitung und funktionieren sowohl als kompakter Strauß als auch einzeln in schmalen Glasvasen. Wer mehrere Farben mischt – etwa Weiß, Rosa und Apricot –, bekommt schnell einen frischen Tischschmuck. Wichtig ist nur: Tulpen

wachsen im Wasser weiter und brauchen deshalb ausreichend Platz nach oben.

Hyazinthen bringen zusätzlich Duft ins Haus. In kleinen Keramikschalen oder Glasgefäßen wirken sie besonders gut. Ein paar Wachteleier oder ein kleines Nest daneben – schon entsteht ein fertiges Osterarrangement.

Einfach und wirkungsvoll sind Frühlingszweige in einer Vase. Beliebt sind vor allem: Weidenkätzchen, Forsythien, Kirsch- oder Apfelzweige und die Zierquitte.

Sie bilden eine natürliche Struktur, an der sich Osterdeko leicht befestigen lässt. Bänder, kleine Anhänger oder bemalte Eier reichen oft völlig aus. Besonders leicht wirken ausgeblasene Eier, die mit dünnem Garn aufgehängt werden.

Blühende Zweige bringen zusätzlich Farbe ins Arrangement. Apfel- oder Kirschblüten wirken fast wie kleine Wolken aus Weiß und Rosa und passen gut zu schlichtem Glas oder hellen Keramikvasen.

Für Tischdekorationen funktionieren flache Schalen oder Körbe

besonders gut. Darin lassen sich unterschiedliche Materialien kombinieren: kleine Topfpflanzen wie Narzissen oder Traubenhyazinthen, Moos oder Holzwohle als Unterlage sowie Wachteleier oder gefärbte Eier.

Solche Arrangements lassen sich leicht variieren. Wer es natürlicher mag, arbeitet mit Zweigen, Moos und Eierschalen. Wer etwas mehr Farbe möchte, ergänzt Blüten oder kleine Dekofiguren.

Ein echter Blickfang sind Ranunkeln. Ihre dicht gefüllten Blüten wirken fast wie kleine Rosen und eignen sich gut als Mittelpunkt eines Gestecks. Drei oder vier Stiele in einer niedrigen Vase reichen oft schon aus.

Neben Tischschmuck sind Frühlingskränze eine beliebte Osterdekoration. Grundlage sind meist Zweige von Weide oder Birke. Dazwischen lassen sich kleine Blüten, Eier oder Federn einarbeiten. Ein solcher Kranz wirkt an der Tür genauso wie an der Wand oder als Mittelpunkt auf dem Tisch.

Eine weitere einfache Idee sind hängende Eier mit kleinen Blumen. Dabei werden ausgeblasene Eier

vorsichtig geöffnet und mit einzelnen Blüten bestückt. An dünnen Bändern aufgehängt entstehen leichte, fast schwebende Dekorationen.

Osterfloristik funktioniert am besten, wenn nicht zu viele Elemente gleichzeitig eingesetzt werden. Eine Vase mit blühenden Zweigen, ein kleiner Korb mit Narzissen oder ein Strauß Tulpen auf dem Tisch reichen oft schon aus,

um den Raum frühlingshaft wirken zu lassen.

Gerade rund um die Feiertage spielt der Tisch ohnehin eine zentrale Rolle. Viele Familien treffen sich dort zum Frühstück – oder gehen später gemeinsam ins Restaurant und lassen sich das Osteressen servieren. Zu Hause bleiben dann die Blumen, die den Raum weiterhin nach Frühling aussehen lassen.



Zweige als Basis für die Dekoration: Osterfloristik funktioniert am besten, wenn nicht zu viele Elemente gleichzeitig eingesetzt werden.



Schnitzeljagd und Eiertausch: Mit einigen Variationen kann die Ostereiersuche neu gestaltet werden. Fotos: K. Mikhlin/Westend61, M. Brichta, dpa-tmn

Restaurant Schisanowski's
SPORTTREFF
Ostersonntag!
Ostermenü von 12.00 - 14.30 Uhr
Telefon 05105 / 6624048
Heerstraße 15a
30890 Barsinghausen

Wir sind Ostern für Sie da!
Waldstr. 9 (Niederstedter Pass)
30890 Barsinghausen / OT Eggestorf
Tel.: +49 (0)5105 - 80 93 32

PHILIPPION BARSINGHAUSEN
Griechisches Restaurant - Eggestorfer Str. 141, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105 82911

Zu Ostern erwartet unsere Gäste ein besonderes Angebot:

- Ostersüßigkeiten für Kinder
- Traditionelle rote griechische Ostereier
- Unsere spezielle Familien-Osterplatte

Zusätzlich erhalten alle Tische für 2 Personen, die mindestens einen Tag im Voraus reservieren, ein Tzatziki gratis als kleines Ostergeschenk.

UNSER OSTERKORB
Karfreitag
Fisch auf den Tisch.
Ostersamstag
Ab 14 Uhr Familientag:
Grill, Hüpfburg, Stockbrot, Livemusik
Ostersonntag
Osterbrunch ab 11 Uhr
Ostermontag
Osterbrunch ab 11 Uhr
05105 / 7 73 73 33
www.waldapotheke.de